

Monheimer

Stadtmagazin



Highlights en masse:

Kulturprogramm 2019/20



INNENSTADT

Pläne zur Revitalisierung
des Rathauscenters



ÖPNV

Einstieg in
kostenlosen Nahverkehr



SPORT

Tennis, Fußball und mehr

Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag
H.-Michael Hildebrandt
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann
Telefon 0 21 04 - 92 48 74
Telefax 0 21 04 - 92 48 75
info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto: Ralph Matzerath (zur Verfügung gestellt von Monheimer Kulturwerke e.V.)

Verantwortlich für den gesamten Inhalt sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt
Anschritt siehe Verlag

Erscheint: 11 x jährlich

Druckauflage: 5.000 Exemplare

Anzahl Auslegestellen: 19

Verbreitete Auflage: 4.958 Exemplare (I/2019)
Mitglied der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern (IVW e.V.)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt
redaktion.monheim@hildebrandt-verlag.de

**Redaktion/
Freie Mitarbeiter:** (FST) Frank Straub
(SM) Sabine Maguire
(BL) Bettina Lyko

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74
anzeigen@hildebrandt-verlag.de



Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urhebervermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Namentlich kenntlich gemachte Artikel spiegeln nicht automatisch die Meinung des Verlags wider.

Liebe Monheimer ...

(FST) Unter dem Titel „Entdecken Sie Monheim am Rhein“ hat die Stadt auf 130 starken Seiten ihre touristischen Angebote gebündelt. Der im praktischen Pocket-Format erschienene Tourismus-Guide war erstmals beim Stadtfest-Wochenende vom 14. bis 16. Juni am Stand der Monheimer Kulturwerke zu bekommen. Nun liegt er im Rathaus, in den beiden Tourist-Informationen (Monheimer Tor und Landschaftspark Rheinbogen) sowie in zahlreichen weiteren städtischen Einrichtungen und Gastronomiebetrieben zur kostenlosen Mitnahme bereit. Zudem gibt es ihn zum Download auf www.monheim.endecken.de im Bereich „Service und Broschüren“. Die 130 Seiten sind prall gefüllt mit Informationen, tollen Bildern und hilfreichen Karten, die einfach Lust auf ausgiebige Streifzüge durch die Stadt machen. Es gibt Gastro- und Geheim-Tipps, Vorschläge für tolle Spaziergänge, ausgedehnte Wanderungen und Radtouren. Wo gibt es Stadtführungen, leckeres Eis, die aufregendsten Spielplätze und schönsten Wasserfreuden zu genießen? Wann stehen die nächsten großen Monheimer Veranstaltungen an, und wo gibt es die schönsten Mitbringsel zu kaufen? Der Tourismus-Guide weiß immer die Antwort. Und wer länger vor Ort bleiben will, der findet hier auch gleich die passende Unterkunft in Rheinnähe. Zahlreiche Tipps werden multimedial ergänzt, zum Beispiel mit QR-Codes, die zu weiteren Informationen führen. Öffnungszeiten, Kontakte, gute Adressen, all dies gibt es hier.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
das Team vom Monheimer Stadtmagazin

👉 Anzeigen- und Redaktionsschluss für die September-Ausgabe: Mittwoch, der 28.08.2019

Ja, mir gefallen die Anzeigen im Stadtmagazin

Ich bitte um Kontaktaufnahme unter:

Firma:

Ansprechpartner:

Straße:

Ort:

Telefon:

Ausschneiden und per Fax senden an:

0 21 04 - 92 48 75

Hildebrandt Verlag · Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann

Monheims Innenstadt vor dem Durchbruch

Die Pläne zur Revitalisierung des Rathauscenters stehen

In ihrer Sitzung am Mittwoch, den 10. Juli (bei Erscheinungstermin dieser Ausgabe), haben die Mitglieder des Rates der Stadt Monheim am Rhein ab 17 Uhr (live im Rats-TV) auch über die Vorlage zur Revitalisierung des Rathauscenters abzustimmen. Konkret geht es dabei nun um die Varianten- und Umsetzungsentscheidung für das künftige Architektur- und Vermietungskonzept, das, wie erwartet, wesentliche Eingriffe in die heutige Funktion und Optik vorsieht, um das Zentrum zukunftsfähig zu machen. Unter anderem soll zwischen Busbahnhof und Eierplatz eine breite Schneise geschlagen werden, um die Heinestraße an den Centerbogen und Busbahnhof anzubinden.

Beschluss

Nach dem am 20. Dezember 2017 einstimmig gefassten Beschluss zum Ankauf der beiden in die Jahre gekommenen Centerkomplexe für rund 47 Millionen geht es damit nun also an den Beschluss der konkreten Umbaupläne. Dafür sollen von den Ratsmitgliedern 61,6 Millionen Euro an Investitionen bewilligt werden, 26,6 Millionen mehr als zunächst vorgesehen – „weil das nun ausgearbeitete Konzept noch sehr viel weiter geht als in der ersten Planungsphase. Das Bauvolumen in den Obergeschossen ist gegenüber den früheren Entwürfen deutlich gestiegen. Außerdem ist die Anbindung ans Monheimer Tor mitgedacht“, erläutert Bürgermeister Daniel Zimmermann. Im Dezember 2018 war die Geschäftsführung der beiden Monheimer-Einkaufszentren-Gesellschaften damit beauftragt worden, den Revitalisierungsauftrag für die Neukonzeption des Rathauscenters an die Bietergemeinschaft Böning & Glatzel / Heine Plan (Arbeitsgemeinschaft Mitte Monheim) zu vergeben. Die Neukonzeption des Centers hatte schon da eine Aufwertung mit optimiertem Angebotsmix sowie spürbar verbesserter Aufenthalts- und Erlebnisqualität zum



Isabel Port, Geschäftsführerin der Monheimer-Einkaufszentren-Gesellschaften I und II, mit Bürgermeister Daniel Zimmermann und den endgültigen Plänen für das neue Rathauscenter. Im Hintergrund soll der Durchbruch zur Heinestraße entstehen, daneben aufgestockt werden.

Foto: Thomas Spekowijs

Ziel. Hierfür wurden im Haushalt 2018 Fördermittel in Höhe von 35 Millionen Euro bereitgestellt, die nun im laufenden Haushaltsjahr noch einmal aufgestockt werden sollen.

Planungsparameter

Der im Januar 2019 mit der ARGE Mitte Monheim geschlossene Vertrag sieht eine stufenweise Beauftragung vor. In der ersten Stufe sollte das jetzt vorliegende Architektur- und Vermietungskonzept einschließlich Wirtschaftlichkeitsberechnung erstellt werden. Dabei wurden drei Gestaltungsvarianten erarbeitet, von denen am 10. Juli durch die Verwaltung nun die Variante A zur Beschlussfassung vorgeschlagen wird. Allen ausgearbeiteten Varianten sind die folgenden Planungsparameter gemeinsam:

- Abriss des Flachbaus im Rathauscenter II und Schaffung einer breiten Passage mit direkter Sichtbeziehung vom Busbahnhof zur Heinestraße und dem Eierplatz.
- Anbau von Einzelhandelsflächen an die Bestandsgebäude Rathauscenter I und II.

– Wegfall der Mall im alten Center, Richtung Rathaus, und Schaffung größerer, moderner Ladenflächen sowie direkten Zugängen vom Straßenraum.

– Erhalt einer Kurzmall im Center II von der Passage bis zum Bereich Aldi und Rossmann.

– Einheitliche Gestaltung der Fassadenflächen im Erdgeschoss mit großen Schaufenstern und klarer Annoncierung des Handels.

– Verbindung der Tiefgarage sowie Rückbau der bestehenden Tiefgaragenzufahrten und Verlegung der Tiefgaragenzufahrt an den Berliner Ring.

Vermietungskonzept

Das Vermietungskonzept im Erdgeschoss sieht einen optimierten Mietermix aus Gastronomie, Bekleidung, Schuhen, Schmuck, Schreibwaren, Blumen, Gesundheit, Körperpflege, Dienstleistung und Nahrungsmittel vor. Hierzu wurden durch die Projektentwickler in den vergangenen Monaten intensive Gespräche mit Bestandsmieterinnen und potentiellen Neumieterinnen geführt. Die Anforderungen an die Ladeneinheiten

werden bereits in Grundrisszuschnitten übersetzt. Auch erste Mietvertragsangebote sind schon in der Abstimmung. „Diese sehr positiven Rückmeldungen aus dem Handel bestärken uns dabei sehr in unserem Vorgehen“, erläutert Isabel Port, Geschäftsführerin der beiden Monheimer Einkaufszentren GmbHs I und II unter dem Dach der Stadtentwicklungsgesellschaft (SEG). Nach Abriss des heutigen Rathauscenter-Flachbaus und dem Anbau von Erweiterungsflächen an die Bestandsgebäude soll in der nun zum Beschluss vorgelegten Variante A eine 12,80 Meter breite Passage zwischen Busbahnhof und Eierplatz mit direkter Sichtbeziehung zur Heinestraße entstehen. Im Erdgeschoss des nördlichen und älteren Rathauscenteranteils soll die Mall zugunsten größerer Ladeneinheiten, mit direktem Zugang vom Straßenraum entfallen. Die zu bereinigenden Fassaden sollen künftig durch hohe Schaufenster das Thema Handel auch nach außen sichtbar werden lassen und zum Hereinkommen einladen. Um die bestehenden Ladenflächen von Aldi und Rossmann anzubinden, ist eine

kurze Mall von der Passage aus geplant. Bis auf wenige Ladeneinheiten, die durch die Mall erschlossen werden, sind auch hier alle Geschäfte zur Passage und zu den Plätzen ausgerichtet. Markisen über den hohen Schaufenstern sollen für Sonnenschutz sorgen und eine lebendige, warme Marktatmosphäre vermitteln. Die Gastronomieflächen sind zur Passage und zu den Plätzen hin ausgerichtet und schaffen eine erhöhte Aufenthaltsqualität. Die Handelsgeschosse werden gemäß den vorliegenden Plänen an drei Positionen mit Bürogeschossen aufgestockt. In den Anbauten sollen so insgesamt circa 2650 Quadratmeter Handelsfläche und 6575 Quadratmeter Bürofläche entstehen. Die Fassaden der Anbauten werden mit modernen schlanken Ziegelsteinen verkleidet. Städtebaulich würde sich der fünfgeschossige Anbau Süd dann an das heutige Bestandsgebäude im südlichen Rathauscenterbereich und an die geplante Aufstockung des Monheimer Tors auf insgesamt fünf Geschosse anpassen. Auch die Fassade des Monheimer Tors soll künftig mit Ziegelsteinen ausge-



So soll er aussehen: der künftige Blick vom Busbahnhof aus in Richtung Eierplatz, der mit lebendigen Gastronomie-Angeboten und vielen Schaufenstern harmonisch in das Stadtzentrum integriert werden soll. Bislang wirkt das alte Rathauscenter hier wie ein störender Riegel.

Visualisierungen (2): ARGE Mitte Monheim

de“, erläutert Bürgermeister Daniel Zimmermann. „Für den Einzelhandel und die Zentralität der Innenstadt bedeutet die Planung einen Quantensprung.“ Zur Aufwertung und Individualisierung des neuen Einkaufsquartiers soll ein renommierter internationaler Künstler für die Gestaltung der Gebäude und Außenflächen in Zusammenarbeit mit den Architekten gewonnen werden. Das Kunstwerk soll die Ästhetik des Einkaufsquartiers und der zentralen Stadtmitte prägen, ihr ein unverwechselbares und individuelles Gesicht geben und somit auch Grundlage für die Namensgebung und Vermarktung des neuen Quartiers sein. Für dieses zentrale Kunstprojekt mit Bezug zur Architektur soll ein Budget von maximal vier Millionen Euro über einen Zuschuss der Stadt bereitgestellt werden. Läuft alles nach Plan, können die Monheimerinnen und Monheimer ab dem 1. Quartal 2022 in einer top-modernen neuen Monheimer Mitte einkaufen sowie die zahlreichen Innen- und Außenangebote der heimischen Gastronomie im Zentrum genießen.

(ts) ■

kleidet werden. So sollen die Buntheit und Vielfalt der Baustile harmonisch zusammengeführt werden und ein Einkaufsquartier mit modern anmutender Attitüde entstehen – ein echtes Stadtmitte-Ensemble. Aufzüge sollen die Parkdecks miteinander verbinden. Optisch würden Monheimer Tor und Rathauscenter durch eine Glasfassade verbunden, hinter der sich die Erschließung der Büroetagen befände. Und schließlich sollen die störenden Tiefgaragenzufahrten am Busbahnhof und Eierplatz für immer zurückgebaut und die beiden unterirdisch liegenden Garagen miteinander verbunden werden. Die künftige Erschließung könnte dann vom Berliner Ring aus kommend über eine gemeinsame Zufahrt zur Tiefgarage Rathauscenter und zum Parkdeck Monheimer Tor erfolgen. Durch das Rampenbauwerk würde der heutige Stichweg zwischen Monheimer Tor und Rathauscenter geschlossen. Um Fußgängern vom Berliner Ring kommend jedoch weiterhin eine direkte Erreichbarkeit des Busbahnhofs zu ermöglichen, ist als Vorabmaßnahme eine provisorische rückseitige Öffnung des

Monheimer Tors vorgesehen, die dann schon sehr bald innerhalb der Öffnungszeiten zwischen 7 Uhr und 21 Uhr zur Verfügung stehen könnte. Im Rahmen der anstehenden Neustrukturierung des Monheimer Tors

ist danach eine breite Öffnung als klare Achse zwischen Berliner Ring und Busbahnhof angebracht. „Man sieht an all diesen Planungen, dass es nicht allein um das Rathauscenter oder die Heinestraße, sondern eine komplette Neuaufstellung der Monheimer Innenstadt geht. Wir werden städtebaulich zusammenführen, was in den letzten Jahrzehnten losgelöst voneinander und von verschiedensten Investoren geplant und gebaut wur-

de“, erläutert Bürgermeister Daniel Zimmermann. „Für den Einzelhandel und die Zentralität der Innenstadt bedeutet die Planung einen Quantensprung.“ Zur Aufwertung und Individualisierung des neuen Einkaufsquartiers soll ein renommierter internationaler Künstler für die Gestaltung der Gebäude und Außenflächen in Zusammenarbeit mit den Architekten gewonnen werden. Das Kunstwerk soll die Ästhetik des Einkaufsquartiers und der zentralen Stadtmitte prägen, ihr ein unverwechselbares und individuelles Gesicht geben und somit auch Grundlage für die Namensgebung und Vermarktung des neuen Quartiers sein. Für dieses zentrale Kunstprojekt mit Bezug zur Architektur soll ein Budget von maximal vier Millionen Euro über einen Zuschuss der Stadt bereitgestellt werden. Läuft alles nach Plan, können die Monheimerinnen und Monheimer ab dem 1. Quartal 2022 in einer top-modernen neuen Monheimer Mitte einkaufen sowie die zahlreichen Innen- und Außenangebote der heimischen Gastronomie im Zentrum genießen.



Blick vom Eierplatz mit Wasserspielen in Richtung Busbahnhof und Centerbogen. Über den Einzelhandelsflächen sollen in den aufzustockenden Gebäudebereichen neue Büroflächen entstehen, die in Monheim am Rhein sehr gefragt sind.

Senioren im Mittelpunkt



Foto: jimmiedobbs - Fotolia.com



Foto: Petrus Thy - Fotolia.com

Seniorentanz ist „in“

Die Anfrage nach Seniorentanz ist groß, die positiven Effekte des Tanzens auf die körperliche, geistige und seelische Gesundheit sind durch zahlreiche wissenschaftliche Studien belegt. Der Allgemeine Deutsche Tanzlehrerverband e.V. – der Berufsverband für über 3000 Tanzlehrer – legt einen Schwerpunkt auf das Thema „Seniorentanz“ und hat dafür gleich drei Formate im Angebot: ADTV-TanzFit, Movita und Agilando. Alle drei Konzepte sind für die immer rasanter wachsende Gruppe der Senioren in Deutschland interessant, hinter jedem steht allerdings ein individueller Grundgedanke. ADTV-TanzFit: Die Zielgruppe der Senioren ist angesichts einer immer älter werdenden Bevölkerung der wohl wichtigste Zukunftsmarkt für Tanzschulen. Vor diesem Hintergrund hat der ADTV vor drei Jahren eine spezielle Fachtanzer-Ausbildung ins Leben gerufen, in der die Teilnehmenden einen Überblick über die gesamte Bandbreite des Seniorentanzes bekommen. Die Ausbildungsinhalte reichen von Line-Dance, Salsa für Senioren, Rollator-Tanz und Sitz-Tanz bis hin zu Showtanz für Senioren. Movita: Das Tanz- und Fitnesskonzept Movita wurde speziell für Frauen ab 55 Jahren entwickelt und greift einen wichtigen Zeitgeist auf. Denn: Movita verbindet altersgerechtes Fitnesstraining mit dem Bedürfnis nach Individualität und Geselligkeit. Es ist das perfekte Angebot für Frauen, die etwas für sich tun möchten, ohne einen Tanzpartner suchen zu müssen. Agilando: Agilando ist ebenfalls ein Tanz-Fitnessprogramm für Erwachsene ohne Partner – hier liegt der Fokus auf tänzerischer Gymnastik und unterhaltsamen Partytänzen, ohne komplizierte Schrittfolgen oder Bodenübungen. Eine Stu-



Nicht jede Tanzschule bietet solche ungewöhnlichen Veranstaltungsorte. Foto: WavebreakmediaMicro - Fotolia

die über sechs Monate hat gezeigt, dass ein Training auf der Basis eines nur einstündigen Tanzkurses einmal pro Woche positive Auswirkungen auf ein sehr breites Leistungsspektrum hatte. Es wurden hier nicht nur mit dem Tanzen verknüpfte Bereiche wie Körperhaltung, Gleichgewicht und Reaktionszeit, sondern auch nicht unmittelbar verknüpfte Bereiche wie Kognition und Sensorik verbessert. Alle drei Projekte beweisen – so sieht es die ADTV – Präsidentin Cornelia Willius-Senzer – dass Tanzen „die beste Medizin“ gegen altersbedingte Degenerationserscheinungen ist. Jeder Mensch könne tanzen, auch wenn sie oder er schon in reiferen Jahren sei. (pb) ■

Senioren im Rausch

Über Rauschtrinken und Koma-saufen bei Jugendlichen wird oft berichtet. Ein deutlich geringeres Problembewusstsein in der Öffentlichkeit herrscht hingegen mit Blick auf den Alkoholkonsum im Alter. Das riskante Trinken der Generation 65plus nimmt einer Auswertung der KKH Kaufmännische Krankenkasse zufolge deutlich zu: Demnach ist die Zahl der 65- bis 84-

Jährigen, die wegen eines akuten Alkoholrauschs oder psychischer Probleme aufgrund von Alkohol ärztlich behandelt werden mussten, von 2007 auf 2017 um zwei Drittel gestiegen. Hochgerechnet auf ganz Deutschland waren zuletzt mehr als 355 500 Senioren der Generation 65plus betroffen. Die Auswertung zeigt darüber hinaus, dass der Anstieg in bestimmten Altersgruppen erheblich höher ist als im Durchschnitt – vor allem bei den Männern: Bei den 70- bis 74-Jährigen betrug dieser rund 95 Prozent, bei den 80- bis 84-Jährigen sogar weit mehr als das Doppelte. Und das ist nur die Spitze des Eisbergs, denn die Daten erfassen nur ärztlich behandelten Alkoholmissbrauch, die Dunkelziffer ist also weitaus höher. Einer Studie des Robert Koch-Instituts zufolge legen in Deutschland mehr als 34 Prozent der Männer und rund 18 Prozent der Frauen zwischen 65 und 79 Jahren einen riskanten Alkoholkonsum an den Tag. Die Gründe dafür sind vielfältig. Viele Senioren leben einsam und isoliert: Früher waren sie im Job unentbehrlich, heute fühlen sie sich als Rentner nicht mehr gebraucht. Der Partner ist darüber hinaus vielleicht schon gestorben, die Angehörigen leben weit entfernt, Freun-

de und enge Bekannte fehlen. Niemand interessiert sich für sie und die Tatsache, dass sie trinken. Sie geraten in einen Teufelskreis, denn wer langfristig zu viel Alkohol konsumiert, gefährdet nicht nur die Gesundheit, sondern hat erst recht keine Möglichkeit mehr, ein selbstständiges, selbstbestimmtes und aktives Leben im Alter zu führen. Das Tückische: Schädliches Trinkverhalten bei Senioren ist nicht leicht festzustellen. Das Thema ist in Arztpraxen und beim Pflegepersonal oft nicht präsent, denn häufig werden Folgen von Alkoholproblemen mit Alterserscheinungen verwechselt. Schlafstörungen, Orientierungslosigkeit, undeutliches Sprechen oder Nachlässigkeit bei der Hygiene können altersbedingt sein, aber auch auf einen zu hohen Alkoholkonsum hinweisen. Senioren müssen deutlich weniger Alkohol trinken als Jüngere, um die Gesundheit nicht zu gefährden. Derzeit gibt es laut Robert Koch-Institut in Deutschland für ältere Menschen aber keine genaue Richtlinie für einen risikoarmen Alkoholkonsum. Einige Experten empfehlen ab dem 65. Lebensjahr maximal zehn Gramm reinen Alkohols täglich für Männer und Frauen, also ein kleines Glas Bier (0,25 Liter) oder Wein (0,1 Liter). Zwei Tage pro Woche sollten ganz alkoholfrei sein. Folgen von Alkoholkonsum im Alter: 1. Mit zunehmendem Alter sinkt der Wasseranteil im Körper. Getrunkenen Alkohol verteilt sich bei älteren Menschen somit auf weniger Körperflüssigkeit und führt bei der gleichen Menge zu einem höheren Alkoholspiegel als bei jüngeren Menschen. 2. Bereits kleine Mengen von Alkohol können im Alter schon betrunken machen, da die Leber nicht mehr so gut arbeitet wie in jungen Jahren. 3. Die körperliche und geistige Leistungsfähigkeit lässt durch Alkohol schneller nach. 4. Alterserkrankungen wie Diabetes und

Bluthochdruck verschlimmern sich durch Alkohol. 5. Im betrunkenen Zustand steigt gerade bei älteren Menschen die Gefahr von Stürzen, Unfällen und schweren Verletzungen wie beispielsweise Oberschenkelhalsbrüchen. (pb) ■

Saunagang kann Wundheilung stören

Die Sauna als Ort der Entspannung und der Vitalisierung ist sehr beliebt. Doch nicht in dem Fall ist es ein Ort der Gesundheit. Damit nach einer Hautverletzung eine möglichst unauffällige Narbe entsteht, sollte man starke Temperaturreize meiden. „Hitze, etwa in einer Sauna, aber auch starke Kälte können die Heilung stören“, warnt Apothekerin Dr. Daniela Walter aus Stuttgart. Wie ausgeprägt sich eine Narbe entwickelt, können Patienten zum Teil selbst beeinflussen. „Ungefähr nach zwei Wochen, wenn die Fäden gezogen wurden und die Wunde geschlossen ist, massieren Sie die Stelle regelmäßig und vorsichtig mit speziellen Narbencremes oder Silikongels“, empfiehlt Walter. „Damit versorgen Sie die Haut mit Feuchtigkeit, weichen das Gewebe auf und beugen Entzündungen vor.“ Ein gutes Hautklima schaffen auch Narbenpflaster: Wasserdampfdurchlässig und atmungsaktiv, fördern sie der Apothekerin zufolge die Heilung in der Tiefe und halten die Haut gleichzeitig elastisch. Da Narbengewebe keine schützenden Hautpigmente bildet, sei ferner ein Sonnenschutz mit hohem Lichtschutzfaktor wichtig, sagt Walter. „Wenn Sie überdies darauf achten, mit Kleidungsstücken keinen allzu großen Zug oder Druck auszuüben, und das Gewebe auch nicht zu arg spannen, kann die Wunde unauffällig abheilen.“

(pb) ■

Das Monheimer Kulturprogramm 2019/20 bietet viele Highlights

Von Manfred Mann's Earth Band bis zu den Wiener Sängerknaben



Julia Hülsmann Trio.

Foto: Simona Turk



Manfred Mann's Earth Band.

Foto: Frank Wesp

Das Programm der Monheimer Kulturwerke für die Spielzeit 2019/20 liegt vor. Das Monheimer Stadtmagazin schaute es sich einmal genauer an und lässt zudem Martin Witkowski von den Kulturwerken ausführlich zu Wort kommen.

„Neues und Schönes“

Martin Witkowski, Intendant und Geschäftsführer der Monheimer Kulturwerke, erklärt zum neuen Programm: „Die Monheimer Kulturwerke sind jetzt ein Jahr alt und um ein paar weitere kreative Köpfe und Menschen im Team gewachsen. Vergleicht man dieses Alter mit dem eines Menschen, stehen wir noch ganz weit am Anfang unseres (Kulturwerke-)Lebens: Wir haben uns weiterentwickelt, wir

fangen an zu sprechen, wir entdecken mehr und mehr unsere Unabhängigkeit in der kreativen Entfaltung, und wir haben unseren ganz eigenen Willen. Wir fallen hin, wir stehen wieder auf. Und wir haben diese Unbeschwertheit und Naivität, die uns nicht unbedingt vor Dummheiten schützt, uns aber neugierig macht und antreibt, Neues und Schönes zu entdecken.“ Und weiter: „Wir testen aus und natürlich locken neue Herausforderungen, man denke nur an die Entwicklung und den Bau der Kulturraffinerie K714. Und genau das ist unser roter Faden durch diese Spielzeit 2019/20.“

„Sehr differenziert“

Er lädt die Besucher ein: „Begleiten Sie mich in aller Unbeschwertheit auf eine Entdeckungsreise durch unsere sehr unterschiedlichen Sparten.“ Man habe ein Kulturprogramm entwickelt, „das anregt, das unterhält, das neue Eindrücke, neue Farben, Gerüche und Geschmäcker unseres Kulturlebens auslotet, das Brücken schlägt und verbindet.“ Und: „Unser Kulturprogramm bietet ab dieser Spielzeit ein sehr differenziert ausgearbeitetes Programm für alle von 0 bis 100 Jahren an. Im Besonderen Familien, Bildungseinrichtungen und kooperierende Insti-

tutionen erhalten eine völlig neue Möglichkeit der Begegnung mit Kultur. Im Bereich Kita und Schule ermöglichen wir die kostenlose Teilnahme. Über unser 'Mehrwerk'-Programm werden Inhalte durch Workshops und Fachmaterial ergänzt.“ Man habe „in fast allen Bereichen unsere Kartenpreise gesenkt und sehr attraktive Preisstrukturen aufgestellt, um jedem Menschen einen Zugang zu unserem Angebot bieten zu können“. Ferner weiß Witkowski zu berichten: „Unsere Spielstätten haben wir unter diesem barrierefreien Ansatz auch im Service und in der Andienung weiter ausgebaut. Der Kulturplatz-Gedanke wird viel niederschwelliger weitergelebt. Damit Sie noch besser an unserer Entdeckungsreise teilnehmen können, haben wir unsere Abonnement-Struktur erweitert und den Theater-Spielplan mit neun Spielabenden im Angebot deutlich größer aufgestellt: Es wird ein Weihnachts-, Silvester- und Neujahrsprogramm geben, und wir haben in drei neuen kleinen Klassik-Reihen die Weltklasse der Orchester- und Chorwelt und internationale Pianistinnen und Pianisten eingeladen.“ Im Bereich des Rock-, Pop-, Unterhaltungs- und Comedy-Programms hole man „eine Vielzahl von neuen Projekten nach Monheim am

Rhein“ und initiiere gemeinsam mit dem Verein Jazz in Monheim (JiM e.V.) eine inhaltlich neue Jazz-Reihe.

KULTUR-Bus und Überraschungen

Zudem: „Um sich bei uns richtig wohl fühlen zu können, bieten wir Ihnen neben einer neuen Übersicht unserer Spielstätten zum ersten Mal einen KULTUR-Bus an, der einen Besuch ohne eigene PKW-Nutzung ermöglicht und Sie unabhängig von der Witterung sicher zu unseren Spielstätten fährt. Wir stellen mit unserem Partner das gastronomische Angebot neu auf und schaffen mit der Überleitung des Marke Monheim e.V. zum Freundeskreis der Monheimer Kulturwerke eine Plattform, die uns die Gelegenheit bietet, gemeinsam mit Ihnen noch mehr zu entdecken. Wir öffnen viele neue Spielorte, in die wir Sie herzlich einladen.“ Witkowski berichtet weiter: „Im Rahmen unserer Sonderveranstaltungen halten wir ebenfalls ein paar Überraschungen für Sie bereit, die neben dem schon Bekannten die Bespielung der Mack-Pyramide und eines großen Ausflugschiffs umfassen. Unsere neu gegründete Musikfestival-Tochtergesellschaft, die die Monheim Triennale präsentiert, ist in die-

ser Spielzeit das erste Mal im Sommer 2020 zu erleben. Wir freuen uns auf das von Reiner Michalke entwickelte Programm.“ Neben den vielen Serviceangeboten in den Bereichen Nahverkehr, Tourismus und Brauchtum biete man „in unserem neuen Kundencenter einen Ort zum Verweilen und Informieren an.“: „Schauen Sie einfach am Rathausplatz 20 in Monheim am Rhein vorbei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Einen ganz besonderen Dank möchte ich an die Stadt Monheim am Rhein und die vielen uns unterstützenden Menschen richten: Ohne die Offenheit, die ideelle und materielle Unterstützung wäre so ein Spielplan nicht möglich gewesen.“

Manfred Mann's Earth Band

Schauen wir uns nun einmal einige Highlights des neuen Programmes an: Im Jahr 1971, also vor fast 50 Jahren, hat Manfred Mann seine legendäre Earth Band gegründet, mit der er vor allem in den 70er und frühen 80er Jahren regelmäßig in den Charts landete und europaweit in ausverkauften Hallen spielte. Der gebürtige Südafrikaner Manfred Lubowitz alias Manfred Mann hat mit großen Hits wie „Mighty Quinn“ zweifelsohne Musikgeschichte geschrieben –

Ihr **TechniSat**
Fachhändler und
Spezialist vor Ort:

Radio-Gehle
Fachgeschäft und Werkstatt für
Fernsehen · HiFi · Antennentechnik

**Radio- u. Fernsehtechniker-
meister Werner Gehle**

Hochhaus am Markt / Frohnstraße
40789 Monheim
Tel.: 021 73-5 1675



Concertgebouw Kammerorchester Amsterdam.

Foto: Concertgebouw Kammerorchester Amsterdam / Ronald Knapp

viele Songs haben längst Klassiker-Status. Seit 2011 ist die Band mit neuer Stimme auf Tour: Sänger Robert Hart (ehemals Bad Company). Er trägt maßgeblich dazu bei, dass das Programm der Earth Band einen rockigeren Touch erhält. Über die Jahre gab es diverse personelle Veränderungen, mittlerweile sind Gründungsmitglied Mick Rogers (Gitarre, Gesang) und Steve Kinch (Bass) wieder mit von der Partie. Am Schlagzeug sitzt John Lingwood und an den Keyboards natürlich Mr. Mann. Die Band gastiert am 14. Dezember 2019 um 20 Uhr in Monheims Aula am Berliner Ring; Einzelkarten gibt es für zwischen 28 und 38 Euro.

Weihnachtliches

Für alle stummen „Lieder-Genießer“ und heimlichen „Radio-Mittsummer“ kommen exklusiv von der großen Stadt an der Donau zur großartigen Stadt am Rhein die Wiener Sängerknaben und

singen am 21. Dezember in der Kirche St. Gereon für Monheim ihr Weihnachtsprogramm (Vorverkauf 29 Euro, Abendkasse 34 Euro, Beginn 19.30 Uhr). Mit im Gepäck haben die 27 Chorknaben weltliche und christliche Werke sowie Lieder von ihren Reisen in alle Welt ... und natürlich: deutsche und internationale Advents- und Weihnachtslieder! Apropos Weihnachten: Ella Endlich ist die Interpretin mit dem erfolgreichsten deutschsprachigen Weihnachtslied unserer Tage „Küss mich, halt mich, lieb mich“ und damit prädestiniert für ein stimmungsvolles Weihnachtskonzert. Neben zur Jahreszeit passenden Liedern wird sie auch ihre eigenen Hits in stimmungsvoll festlicher Form vortragen. Ihr Vater Norbert Endlich, der als Musikproduzent schon früh das Talent seiner Tochter erkannte und förderte, wird sie am E-Piano, an der Gitarre und auch gesanglich begleiten (21. Dezember, 20 Uhr,

Aula am Berliner Ring, Ticketpreise: im Vorverkauf 36,50 Euro, 38,50 Euro an der Abendkasse).

Jazz-Speerspitze

Die Pianistin Julia Hülsmann muss zweifelsohne zur Speerspitze des deutschen Jazz gezählt werden. Seit weit mehr als 20 Jahren sorgt die in Berlin lebende Musikerin mit ihrem eigenen Trio sowie vielen weiteren spannenden Projekten für Aufsehen und ist als sensationelle Livemusikerin bekannt. Hülsmann war 2014 „Improviser in Residence“ beim Moers-Festival, zudem ist sie Trägerin des SWR-Jazzpreises 2016. Geballte Frauenpower verspricht ihr neues Projekt „Last Chance To Misbehave“ mit den Sängerinnen Ayse Cansu Tanrikulu und Mia Knop Jacobsen. Los geht es am 24. April 2020 in der Altstadtkirche um 20 Uhr (Tickets gibt es für 25 Euro im Vorverkauf und 30 Euro an der Abendkasse).



Der Tatortreiniger.

Foto: Volker Beushausen

Tatortreiniger

Wenn alle anderen weg sind, der Mörder, die Kriminalbeamten, die Spurensicherung, dann schlägt seine Stunde! Dann kommt Heiko „Schotty“ Schotte! Dann wird das entfernt, was keiner mehr braucht und was keiner sehen will. Die Reste der Verbrechen. Mit Bürsten, Schrubbern, Seife, Schwämmen und chemischen Substanzen bewaffnet, kommt er und putzt. Was er aber vor allem braucht bei seinem Job, sind Empathie und Geistesgegenwärtigkeit. Denn Schotty ist nie allein. Er begegnet völlig fremden Menschen und alle befinden sich in emotionalen Ausnahmezuständen. Sie wollen reden, alles mal grundsätzlich klären. Und Schotty? Der muss erläutern, trösten und die Dinge wieder in Ordnung bringen. In Monheim macht er das am 13. Juni 2020 ab 19.30 Uhr bei einem Theaterstück von

„Mizzi Meyer“ in der Aula am Berliner Ring (Ticketpreise zwischen 14 und 20 Euro, ermäßigt 5 Euro).

Klassisches aus Amsterdam

Erstmalig lässt sich in Monheim am Rhein am 21. März 2020 in der Aula am Berliner Ring ab 20 Uhr das Concertgebouw Kammerorchester Amsterdam erleben: Der angesehene Klangkörper, der sich aus Musizierenden des weltberühmten Koninklijk Concertgebouw Amsterdam zusammensetzt, wird ganz wie zu Mozarts Zeiten nicht von einem Dirigenten, sondern von dem Konzertmeister geleitet. Solist ist der mehrfache internationale Preisträger Niek Baar (Ticketpreise zwischen 19 und 29 Euro im Vorverkauf, zwischen 24 und 34 Euro an der Abendkasse). / Das komplette Programm liegt vielerorts in der Stadt aus; mehr Infos gibt es unter monheimer-kulturwerke.de. (FRANK STRAUB) ■



Ella Endlich.

Foto: Felix M. Weber



Wiener Sängerknaben.

Foto: www.lukasbeck.com

Öffentlicher Personennahverkehr in Monheim wohl bald kostenlos

VRR muss noch zustimmen

Wenn Anfang 2020 aus dem Rathaus der Monheim-Pass an alle 44000 Bürgerinnen und Bürger der „Smart City“ Monheim am Rhein versendet wird, soll dieser neben zahlreichen Start-Funktionen und noch weit mehr Ausbau-Potenzialen auch direkt ein elektronisches Bus- und Bahnticket für die Tarifstufe A3 (Langenfeld/Monheim) enthalten. Als eine der ersten deutschen Städte plant die Stadt die Einführung des kostenlosen öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV).

Eine der ersten deutschen Städte



Bürgermeister Daniel Zimmermann und BSM-Geschäftsführer Detlef Hövermann mit der XXL-Version des künftigen Monheim-Passes. Foto: Thomas Spekowius

So sieht es eine Verwaltungsvorlage von Bürgermeister Daniel Zimmermann vor, die am 27. Juni zunächst im Haupt- und Finanzausschuss einstimmig zustimmend angenommen wurde und dann in der ersten Juli-Hälfte im Rat noch verabschiedet werden sollte (eine Zustimmung galt bei Redaktionsschluss aber als sicher). Der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr könnte dem Konzept dann nach den Sommerfe-

rien zustimmen. In der Beschlussempfehlung heißt es: „Der öffentliche Personennahverkehr soll im Tarifgebiet 73 (Langenfeld/Monheim) des VRR für alle Monheimer Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnsitz in der Stadt spätestens ab dem 1. April 2020 kostenfrei nutzbar sein.“ Wer darüber hin-

aus weiter in die umliegenden Städte fahren will, soll diese Weiterfahrten entweder als Einzelfahrten oder auch im Monats-Abo hinzubuchen können. Damit würden sich beispielsweise die Fahrtkosten nach Düsseldorf, Köln oder Leverkusen in den meisten Fällen etwa halbieren.

Gespräche laufen seit Monaten

Zusätzlich zum Monheim-Pass im Scheckkartenformat wird es auch eine Smartphone-App geben, die die Stadt gerade in Zusammenarbeit mit den Firmen T-Systems und HanseCom entwickelt. Alle Nutzerinnen und Nutzer sollen damit zugleich auch über ein Handyticket zur kostenlosen ÖPNV-Nutzung in Monheim am Rhein und Langenfeld verfügen. Zudem ist auch die An- und Abfahrt zum S-Bahnhof Hellerhof auf Düsseldorfer Stadtgebiet mit eingeschlossen. Eine wichtige Botschaft für Monheims Pendlerinnen und Pendler. Die dafür notwendigen Vorbereitungsgespräche mit dem zuständigen Verkehrsverbund laufen bereits seit Monaten. Überschlägige Berechnungen lassen einen Erlösausfall für die Verkehrsunternehmen zwischen 2,5 und 3 Millionen Euro als realistisch erscheinen. Für diesen Betrag wird die Stadt aus ihrem

Haushalt ab 2020 jährlich die erforderlichen Tickets bei ihrer Tochtergesellschaft der Bahnen der Stadt Monheim (BSM) kaufen. Monheim am Rhein ist damit die wohl erste deutsche Stadt, die für ihre Bürgerschaft die kostenfreie ÖPNV-Nutzung in voller Konsequenz einführt. Bürgermeister Daniel Zimmermann: „Das ist kein kurzer Testlauf, sondern das Angebot ist, sofern der Stadtrat zustimmt, auf mindestens drei Jahre angelegt. Danach werden wir mit dem Verkehrsverbund neu über die Kosten verhandeln müssen.“

Mehr Menschen zur Nutzung bewegen

Zimmermann hofft, mit den kostenlosen Bustickets mehr Menschen zur Nutzung des ÖPNV bewegen zu können. Mit der Verabschiedung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes durch den Rat hat sich die Stadt Monheim am Rhein bereits 2014 ehrgeizige Klimaziele gesetzt. Seither konnten in zwei der drei darin festgelegten inhaltlichen Handlungsfelder bereits deutliche Erfolge erzielt werden. Das Sanierungsprogramm der LEG im Berliner Viertel führt zu einer bedeutenden Reduktion von Wärmeverbräuchen und die zum 1. Januar 2019 erfolgte Umstellung aller Haushaltskunden

auf Ökostrom durch die heimische Energieversorgungstochter MEGA hat eine erhebliche Einsparung von Treibhausgasen erwirkt. Lediglich im Handlungsfeld Verkehr und Mobilität blieb die Stadt bislang noch hinter ihren selbst gesteckten Zielen zurück. „Die verschiedenen Maßnahmen zur Radverkehrsförderung und auch der enorme Ausbau der ÖPNV-Leistung von zuletzt 730 000 Kilometern pro Jahr haben noch nicht zu einer sichtbaren Veränderung des Mobilitätsverhaltens geführt“, heißt es in der Verwaltungsvorlage. Der Anteil aller Wege, die mit dem Fahrrad oder dem Öffentlichen Nahverkehr zurückgelegt werden, stagniere seit Jahren bei zusammengerechnet etwa 20 Prozent, während der Anteil des motorisierten Verkehrs mit 55 Prozent deutlich zu hoch ausfalle.

Vorreiterin im Bereich Digitalisierung

Um den Anteil des Radverkehrs zu steigern, hat der Stadtrat 2017 die Einführung eines stadtweiten Fahrradverleihsystems beschlossen. Außerdem bereitet die Verwaltung gerade die Fortschreibung des Radverkehrskonzepts vor. „Im Bereich des Öffentlichen Nahverkehrs reicht der bereits umgesetzte Ausbau des Fahrplanangebots jedoch nicht aus“, bekennt Monheims Bürgermeister. „Zwar ist ein attraktives Linienangebot mit kurzen, auf die Fahrpläne der S-Bahn abgestimmten Taktzeiten eine wichtige Voraussetzung dafür, dass möglichst viele Menschen den Öffentlichen Nahverkehr nutzen. Jedoch spielen auch die Kosten des Nahverkehrs für dessen Attraktivität eine nicht zu unterschätzende Rolle.“ Und eben diese Kostenhürde will die Stadt mit ihrem Angebot nun deutlich niedriger setzen, indem sie zumindest die ersten Kilometer auf Monheimer und Langenfelder Stadtgebiet über den digitalen Monheim-Pass vollständig übernimmt. Und auch das passt. Denn die Stadt Monheim am Rhein hat sich zum Ziel gesetzt, Vorreiterin im Bereich der Digita-

Sauna-Sommer-Sonne
immer ein perfekter Tag!

www.monamare.de



Auch die künftige Altstadtlinie mit fünf autonom fahrenden E-Linien-Bussen wird man mit dem Monheim-Pass kostenfrei nutzen können.

Foto: Michael Hotopp



Der Monheim-Pass wird später das übliche Scheckkartenformat haben und für alle Monheimerinnen und Monheimer quasi schon ein Ticket-1000-Abo für die Preisstufe A1 beinhalten. Rechts am Steuer und bei der Ausweiskontrolle: Antonio Caligano.

Foto: Thomas Spekowiuss

lisierung zu sein. Um dieses Ziel zu erreichen, wurde eine umfangreiche Digitalisierungsagenda erstellt. Eines der Kernelemente darin ist die Bereitstellung des Monheim-Passes mit ergänzender App als Kernmodul. Mit ihm wird der Einwohnerschaft ein digitales Medium zur Nutzung verschiedener Serviceangebote der Stadt und ihrer Tochtergesellschaften zur Verfüg-

ung gestellt. Er ermöglicht ab 2020 unter anderem auch den Zugang zur Nutzung und Zahlung von städtischen Dienstleistungen. Zu den zukünftigen Diensten gehören daneben unter anderem auch Bike-Sharing, die Nutzung der städtischen Bibliothek und die Einsicht in ein Bürgerkonto, das den Zugriff und die Verwaltung aller für die Bürgerschaft relevanten Infor-

mationen zu Steuern, Abgaben sowie gebuchten Kursen und Veranstaltungen der heimischen Bildungs- und Kultureinrichtungen ermöglicht. Zukünftig können zudem alle Einwohnerinnen und Einwohner ebenso wie touristische Gäste städtische Dienstleistungen bequem mithilfe des Monheim-Passes bezahlen. Über die geplante Pässeinführung wird bereits seit 2017 berichtet.

Begleitstudie

Für alle Monheimerinnen und Monheimer wurden durch die Stadt Monheim am Rhein bereits insgesamt 45 000 Chipkarten bestellt, die nach derzeitiger Planung im ersten Quartal 2020 versendet werden sollen. Im Rathaus ist man sich sicher: Die Einführung eines kostenlosen

ÖPNV-Tickets wird Auswirkungen auf das Mobilitätsverhalten in der Bürgerschaft haben. Die Verwaltung empfiehlt dem Rat daher, zur Einführung des Angebots eine wissenschaftliche Begleitstudie in Auftrag zu geben und hat zu diesem Zweck bereits erste Gespräche mit einer Hochschule aufgenommen.

(ts/FST) ■

ALEXANDRA ADOLPHS
STUDIO & SALON

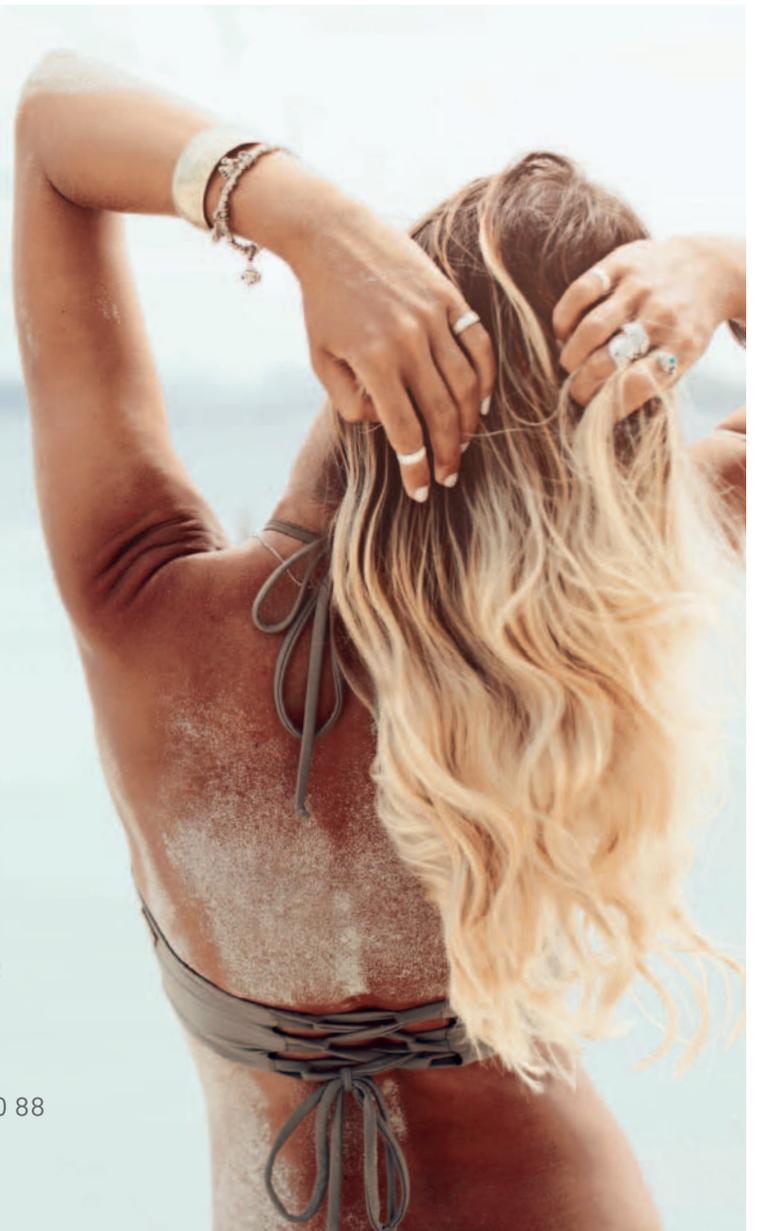
perfect care for summer hair!
MAKE YOUR HAIR SUMMER-READY!



Zu jeder NEWSHA Rescue System Behandlung erhältst du 20%* Rabatt auf ein Produkt zur optimalen Pflege danach!

*Aktion gültig bis zum 30.09.19 | Nur solange der Vorrat reicht!

ALEXANDRA ADOLPHS - FRISEURMEISTERBETRIEB
Zaunswinkelstraße 21 | 40789 Monheim am Rhein | Tel.: 02173 999 40 88
info@studio-salon.de | www.studio-salon.de





Bürgermeister Daniel Zimmermann (rechts) und SGM-Vorsitzender Karl-Heinz Göbel weihen den Hallenanbau gemeinsam ein.

Foto: Norbert Jakobs



In der Förderschule für geistige Entwicklung Langenfeld (Virneburgschule) erfolgte die Übergabe der vom Flughafen Düsseldorf gesponserten Softshell-Jacken an zahlreiche Athleten der Lebenshilfe-Sportabteilung.

Foto: Jürgen Steinbrücker

Neuer Cheftrainer der Frauen

(FST/PM) Bayer 04 Leverkusen hat die Weichen für die Zukunft gestellt und Achim Feifel als neuen Cheftrainer der Bundesliga-Frauen verpflichtet. Der 54-Jährige unterzeichnete beim Werkklub in Monheims Nachbarstadt einen bis zum 30. Juni 2021 gültigen Vertrag und folgt damit auf Verena Hagedorn, die sich frühzeitig entschieden hatte, zurück zum Trainerlehrstab des Fußball-Verbandes Mittelrhein (FVM) in ihre alte Position als Verbandssport-Lehrerin zu wechseln. Als Feifels Co-Trainerin agiert Jacqueline Dünker, einst als Spielerin Teil des Leverkusener Aufstiegsteams von 2010, die acht Jahre nach ihrem Abschied nun unters Bayer-Kreuz zurückkehrt. „Mit Achim Feifel setzen wir ganz bewusst auf einen etablierten und mit dem Frauenfußball seit langem verbundenen Cheftrainer“, betont Bayer 04-Sportdirektor Simon Rolfes. „Seine Qualität und besondere Fähigkeit, ein Team zu stabilisieren und es gleichzeitig mit jungen, hungrigen Spielerinnen weiterzuentwickeln, passen hervorragend zu unserem Anforderungsprofil.“ Der Fußball-Lehrer (UEFA-Pro-Level) und Diplom-Sportpädagoge aus Schwäbisch Gmünd in Baden-Württemberg begann seine Laufbahn bereits 1990 als Jugendtrainer. Zehn Jahre später erwarb Feifel die DFB-Fußball-Lehrer-Lizenz. In diesem Rahmen kreuzten sich die Wege des künftigen Leverkuseners mit Bayer 04 erstmals bei einem einmonatigen Praktikum bei der Werkself unter dem damaligen

Cheftrainer Christoph Daum sowie im Nachwuchsleistungszentrum. „Ich freue mich sehr, als Trainer von Bayer 04 in die Frauen-Bundesliga zurückzukehren. Der Verein bietet sehr gute Voraussetzungen für die Weiterentwicklung der Spielerinnen, der Mannschaft und des gesamten Umfeldes. Ich spüre das Vertrauen und es ist wunderbar, künftig ein Teil der Bayer-Familie zu sein“, so Feifel. ■

Neue Sporthalle

(nj/FST) Ein hochzufriedener Karl-Heinz Göbel, Vorsitzender der SG Monheim, ein bestens gelaunter Bürgermeister Daniel Zimmermann: In der zweiten Mai-Hälfte wurde die neue Sporthalle auf dem Gelände des Häck-Stadions an der Lichtenberger Straße eingeweiht. 2,4 Millionen Euro hat sich die Stadt den Hallenanbau kosten lassen. Nutzen wird sie vor allem die SGM. Zur Eröffnung gab es auch ein buntes Programm mit Aktiven der SG Monheim. Unter an-

derem wurden Ballett, Jazzdance, Judo sowie Karate präsentiert. ■

Bundesliga

(FST) Die Fußball-Bundesliga-Saison 2019/20 beginnt am 16. August mit der Partie Bayern München gegen Hertha BSC. ■

Oberliga

(FST) Die Monheimer Klubs Sportfreunde Baumberg und FC Monheim schlossen die Fußball-Oberliga-Saison auf den erfreulichen Plätzen 2 und 4 ab. Meister der Oberliga Niederrhein wurde der VfB Homberg. ■

Special Olympics

(jste/FST) Mit großem Jubel und tosendem Applaus wurde auch dieses Jahr Felicitas Daum vom Nachbarschaftsbüro des Düsseldorfer Flughafens von den Athleten der Lebenshilfe-Sportab-

teilung im Kreis Mettmann empfangen. Sie ist eine der Referentinnen der Abteilung Nachbarschaftsdialog, Umwelt und Nachhaltigkeit beim Düsseldorfer Flughafen und den Athleten seit Jahren bekannt. „Die Kooperation zwischen Lebenshilfe in und dem Nachbarschaftsbüro besteht schon über zehn Jahre“, berichtete Felicitas Daum. Diesmal hatte sie Softshell-Jacken mit Windschutz und abnehmbarer Kapuze im Gepäck, die höchst willkommen bei den Special-Olympics-Landesspielen NRW 2019 in Hamm getragen wurden. Die Landesspiele fanden vom 19. bis 22. Juni statt. Eingefunden hatten sich Rollerskater, Tischtennispieler und ein Golfer. Die Schwimmer und Fußballspieler, die überwiegend aus dem Norden des Kreises kommen, erhielten ihre Jacken separat. „Der Flughafen Düsseldorf ist schon seit Jahren ein treuer Unterstützer der Lebenshilfe-Athleten“, freute sich Jakob Dreesmann bei der Übergabe der Sportkleidung. Er hat seit Jahren den Austausch mit Felici-

tas Daum gepflegt. Dabei waren auch Gudrun Kronenberg, Delegationsleiterin der Lebenshilfe-Sportabteilung bei den Landespielen in Hamm, Lebenshilfe-Vorstandsmitglied Elke Klingbeil, Headcoach Rollerskating Michaela Thermann und Tischtennistainer Dietmar Wiegel. ■

Fußball-Kreispokal

(FST) Den Fußball-Kreispokal Solingen holte sich am 1. Juni der SV Ditib Solingen durch ein 2:0 gegen den TSV Aufderhöhe. ■

Ferienangeln des ASV

(RH) Wie in den vergangenen Jahren auch werden in diesem Jahr wieder die Monheimer Jugendangeltage der Monheimer Angelfreunde (ASV) vom 12. bis zum 24. August 2019 in den letzten beiden Ferienwochen durchgeführt. Eingeladen sind alle Jugendlichen zwischen zehn und 16 Jahren, die Spaß am Angeln haben bzw. das Angeln erlernen möchten. Alle teilnehmenden Jugendlichen brauchen, falls noch nicht vorhanden, einen Fischereischein oder einen Jugendfischereischein. Die Teilnehmer ohne Fischerprüfung benötigen einen Jugendfischereischein, der im Bürgerbüro (Lichtbild mitbringen) gegen eine Gebühr von acht Euro erhältlich ist. Das Programm ist vielfältig, verschiedene Gewässertypen werden beangelt. Die Zielfische sind Rotaugen, Brassen, Forellen und Aale. Andere Fischarten sind als Beifang auch möglich. Die Teilnehmer erlernen die Grundlagen des Angelns, das spezielle

Wir können Länger!

Spezialisiert im Handling und Transport von Langgütern europaweit!

- maßgeschneiderte Logistikkonzepte
- Spezialisiert auf den Transport von Langgütern
- Sendungsverfolgung der gesamten Prozesskette
- BENELUX-Staaten und Deutschland
- über 3000 qm eigene Lagerfläche
- hochmoderner eigener Fuhrpark

Hilgers Transport GmbH • Edisonstr. 14 • 40789 Monheim am Rhein
Telefon: +49 (0) 2173 95469 18 • E-Mail: info@hilgers-transport.de • www.hilgers-transport.de



Siegerfoto vom Tennis-Pfingstturnier an der Marderstraße: (von links nach rechts) Claudia Ogermann, Rainer Berndt und Josef Lambertz.



Die Spaghetti Open bereiteten den jungen Tennisassen viel Spaß. Fotos (2): zur Verfügung gestellt von Dietmar Dehne

Angeln auf einen bestimmten Zielfisch (beispielsweise Forellen) und den Aufbau der Angelgeräte entsprechend der Zielfische. Der Abschluss findet auf dem Campingplatz in Baumberg statt. Von Donnerstag, den 22. August, bis Samstag, den 24. August 2019, wird auf dem Baumberger Campingplatz gezeltet. Während dieser Zeit wird auch in die Nacht hinein geangelt, um die Räuber Aal und Zander zu fangen. Die Teilnehmer sollten ihre eigenen Fanggeräte mit dem notwendigen Zubehör mitbringen. Informationen sind auch auf der Homepage im Forum zu finden unter www.asv-monheim.de. Es fällt ein Kosten-

beitrag von 40 Euro an plus 15 Euro für das Forellenangeln. Ansprechpartner ist Rolf Horsten (Vereinsvorsitzender), Telefon 0160/96226653, E-Mail: rolf.horsten@t-online.de. Die Anmeldungen sind zu senden an Peter Enke (2. Vorsitzender), Telefon 02173/ 60546, E-Mail: peter_enke@web.de. ■

Spaghetti Open und Pfingstturnier gut besucht

(DD) Tennis: Am Himmelfahrtstag fanden sich 38 Kinder und Jugendliche zum mittlerweile schon traditionellen Spaghetti-Open-Turnier an der Marderstra-

ße ein. Trainer Drago Dugandzic teilte die Teilnehmer in vier Kategorien ein, Alter und Spielstärke berücksichtigend. Die Jungen und Mädchen gingen engagiert in die Matches, wobei aber der Spaß im Umgang mit der gelben Filzkugel im Vordergrund stand. Dem Motto folgend, gab es abschließend Spaghetti, wahlweise „Bolognese“ oder mit Tomatensoße. Die positive Resonanz veranlasste Trainer Dugandzic, ein weiteres Turnier dieser Art zu planen, die „Pizza Open“ am 30. Juni. Die Erwachsenen kamen am Pfingstmontag auf ihre Kosten. Neben tennissportlichem Spaß ging es allerdings auch um Punkte. Die 28

Teilnehmer konnten bei sommerlichen Temperaturen dem Tennissport frönen und auf den sechs Plätzen vergnügliche Matches bestreiten. Gespielt wurden sechs Doppel-Runden von halbstündiger Dauer, sowohl als Mixed als auch Herren- bzw. Damen-Doppel. Die Zufallspaarungen führten zu schweißtreibenden, aber auch sehr spannenden Begegnungen mit hohem Spaßfaktor. Sportwartin Susanne Koch und Assistentin Ursula Miller ermittelten Claudia Ogermann, Rainer Berndt und Josef Lambertz als Turniersieger. Sie konnten sich über eine Urkunde und ein T-Shirt freuen. Das schöne Pfingstturnier schloss in lo-

ckerer Runde auf der Terrasse des Vereins bei leckeren Speisen und kühlem Trank. ■

Handball

(FST) Die erste Handball-Herrenmannschaft der SG Monheim beginnt Mitte September die neue Kreisliga-Saison mit einem Auswärtsspiel bei Fortuna Düsseldorf II. Am Wochenende darauf hat die SGM spielfrei. In der Liga spielen 13 Teams. Trotz vier Siegen zum Saisonende stiegen die Monheimer Handballer im Mai aus der Bezirksliga ab. Mehr Informationen gibt es unter www.sgmhandball.de. ■

Die Campingsaison im neanderland erleben



(PM) Vom Wohnwagen aus den Sonnenuntergang am Rhein beobachten oder im Zelt den Grillen lauschen: Das neanderland bietet Campern ein vielseitiges Angebot für Übernachtungen mit spannenden Sport- und Freizeitangeboten in der Nähe. Vom Surferlebnis am See über eine Tageswanderung auf dem neanderlandSTEIG bis hin zur Radtour auf dem PanoramaRadweg

niederbergbahn – Bewegungsmöglichkeiten gibt es reichlich. Direkt am Flussufer liegt der Campingplatz Rheinblick in Monheim. Damit ist er ein idealer Stopp für Radfreunde, die auf dem Rheinradweg unterwegs sind. Weiterhin laden die Auenlandschaft der Urdenbacher Kämpfe sowie die historische Altstadt Monheims mit ihren vielen gemütlichen Cafés zu Spaziergängen ein. Wer es actionreicher mag, kann tagsüber an der Wasserskianlage Langenfeld auf Wasserski, Wakeboard oder Surfbrett steigen und den Abend im Zelt ausklingen lassen. Einmalig: Die Anlage bietet die weltweit erste stehende Welle in einem See – für Anfänger und Profis. Da die Übernachtungskapazitäten auf dem Gelände be-

grenzt sind, ist eine Anmeldung empfehlenswert. Zelten mit Kindern ist ein besonderes Erlebnis auf dem Biobauernhof Gut Halfeshof in Mettmann. Zwischen Lagerfeuer und Stockbrot können Familien abseits vom Getümmel der Stadt den Klängen der Nacht lauschen. Weiterhin bietet der Hof Ponyreiten, Apfelsaftpressen, Nachtwanderungen und eine Fußballwiese. Nur wenige Minuten entfernt liegt das Neanderthal Museum. Für Wohnmobile gibt es in Haan, Langenfeld, Mettmann, Velbert und Wülfrath etwa 30 zum Teil kostenfreie Stellplätze. Eine Übersicht über alle Camping- und Wohnmobilplätze im Kreis Mettmann finden Interessierte unter www.neanderland.de.

Foto: Kreis Mettmann ■

Glas & Farben



Handwerk & Dienstleistungen
MeisterAmWerk
Eine starke Gemeinschaft

GmbH
Stitzelberger

Reparatur-Schnelldienst

Glasschleiferei

Ganzglastüren

Isoliergläser

Spiegel nach Maß

Ganzglas-Duschen

Sandstrahlarbeiten

CLEARSHIELD® - Beschichtungen

Passepartouts

Bilderleisten

Malerbedarf

Öl-, Acryl-,

Aquarellmal Farben

Künstlerpinsel

Leinwände

Malblocks

Frohnstraße 35 · 40789 Monheim

Telefon (021 73) 5 27 46

Fax (021 73) 3 02 04

E-Mail: Glas@Stitzelberger.de



An der Opladener Straße erinnern nun zwei Stolpersteine an ein polnisches Zwangsarbeiter-ehepaar.
Foto: Olivia Konieczny



Bildungs- und Kulturbereichsleiterin Sonja Baumhauer konnte mit Diana Baur die neue Leiterin der städtischen Bibliothek begrüßen.
Foto: Stadt Monheim am Rhein

Stolpersteine

(nj/FST) Im Monheimer Stadtgebiet erinnern jetzt insgesamt 64 Stolpersteine an die Zwangsarbeitskräfte, die hier im Zweiten Weltkrieg ausgebeutet wurden oder zu Tode kamen. Fünf dieser Steine – zum Gedenken an fünf verstorbene Polinnen und Polen – wurden im Juno im Beisein des Malborker Jugendrats und des Malborker Bürgermeisters Marek Charzewski sowie weiterer Gäste aus der polnischen Partnerstadt verlegt. Auch Bürgermeister Daniel Zimmermann und Mitglieder des Monheimer

Jugendparlaments waren dabei. Den ersten Stolperstein befestigten die Mitarbeiter der Städtischen Betriebe an der Bleer Straße 201 in Höhe des Creative Campus. Zwei weitere folgten am Altjudenhof nahe Schloss Laach. Dritte und letzte Station am Vormittag des 13. Juni war die Opladener Straße vor der Hausnummer 79, wo nun ebenfalls zwei Stolpersteine an zwei polnische Opfer erinnern, die bei einem Bauunternehmer arbeiten mussten. Angefertigt wurden die Steine vom Kölner Künstler Gunter Demnig. Die Jugendlichen aus Malbork treffen in diesen Tagen mit dem neue-

wählten Monheimer Jugendparlament zusammen, um einander kennenzulernen und sich auszutauschen. Die jungen Polinnen und Polen trugen bei der Verlegung der Stolpersteine Gedichte auf Polnisch vor. Die Monheimer Jugendlichen wiederum machten mit Musik und Gesang nachdenklich. An jeder Station legten die Jugendlichen zudem weiße Rosen neben die neu verlegten Steine. Bürgermeister Daniel Zimmermann bedankte sich bei den polnischen sowie den Monheimer Jugendlichen für die Mitgestaltung der Verlegung. „Ich finde es wichtig, dass wir im Rahmen von Städtepart-

nerschaften auch an die Vergangenheit erinnern“, sagte er bei einer Ansprache. „Die Jugend trägt keine Schuld an dem, was passiert ist. Aber wir alle tragen die Verantwortung, dass wir aus den Verbrechen der Vergangenheit die richtigen Lehren ziehen“, so Zimmermann weiter. „Wir sollten alles dafür tun, dass sich so etwas Schreckliches nicht wiederholt“, ergänzte Malborks Stadtoberhaupt Marek Charzewski. Der Verlegung der ersten elf Steine für polnische Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter hatte bereits im vergangenen Herbst eine Delegation aus Malbork beigewohnt.

Zuletzt weilte auch eine Besuchergruppe von Seniorinnen und Senioren der Malborker „Universität der dritten Generation“ in Monheim am Rhein. Sie steht mit dem Freundeskreis Malbork im Austausch und wollte zusammen mit Bürgermeister Daniel Zimmermann eine Tour zu den Stolpersteinen im Stadtgebiet machen. Zu allen 64 Steinen führt Interessierte die bereits in zweiter Auflage erschienene Broschüre „Erinnern statt Vergessen – Stolpersteine in Monheim am Rhein“. Für die Publikation arbeitete die Stadt mit dem Historiker Dr. Karl-Heinz Hennen zusammen. Die Broschüren liegen im Rathaus, in der Volkshochschule und der Bibliothek kostenlos zur Mitnahme aus. Zudem gibt es die Broschüre auf der städtischen Website zum Download. ■

Das Monheimer Musikantenviertel wird ein wenig weiblicher



Bis vor kurzem musizierten 29 Männer und nur eine Frau im Orchester der Straßennamen des Monheimer Musikantenviertels. Doch seit dem Beschluss des Stadtrats 2018 komponiert eine weitere weibliche Gestalt des Musikgeschehens mit. Für diese beiden „Musikantinnen“ Claire Waldoff und Ursula Mamlok spielte Ber-

lin eine zentrale Rolle im Leben. Claire Waldoff, in Gelsenkirchen geboren, erlebte ihre Glanzzeit als Interpretin volksnaher Lieder in den 20er Jahren in Berlin. In diese hinein wurde auch Ursula Lewy geboren, die sich schon früh für einen Lebensweg in der Musik als Komponistin entschieden hatte. Die Nürnberger Rassen-

gesetzte vertrieben die junge Ursula in die Neue Welt, wo sie als verheiratete Mamlok ihren Weg in die US-amerikanische Moderne fand. Der NS-Propagandaminister verhängte Auftrittsverbote für Claire Waldoff. Sie versteckte sich mit ihrer Lebensgefährtin in der bayrischen Provinz. Zwei Schicksale erhalten im Monheimer Musikantenviertel eine neue Gemeinsamkeit und setzen Schwerpunkte gegen die männliche Dominanz. Vielleicht lässt sich dies demnächst auch mit einem gemeinsamen Konzert auf dem Menk-Gelände erfahren. Denn direkt hinter den Häusern der neuen Ursula-Mamlok-Straße am Monbagesee, hat sich nun ein altes Gebäude herausgeputzt. Auf seinen Außenmauern interpretierten die drei in Berlin groß gewordenen

Künstler Philipp Eichhorn, Robert Czolkoss und Christoph Rode das Musikstück Panta Rhei bildhaft. Panta Rhei – Alles fließt – Time in Flux – das markante Trio in der klassischen Besetzung Violine, Violoncello und Klavier komponierte Ursula Mamlok 1981 zum 76. Treffen der Schwesternschaft Sigma Alpha Iota, schon damals eine Organisation, die international das weibliche musikalische Schaffen förderte. Das Künstlertrio Fehlformat ließ sich von den Variationen in 12-Ton-Technik inspirieren. Wer sich das Musikstück aus dem Internet herunterlädt und wem das Gefühl, Farben mit Musik zu verbinden, nicht unbekannt ist, kann die Töne bildhaft umgesetzt sehen.

Text und Foto: Lilo Ihringer ■

Neue Leiterin

(ts/FST) Nachdem am Freitag zuvor der langjährige städtische Bibliotheksleiter Martin Führer in den Ruhestand verabschiedet wurde, hat am Montag, den 3. Juni, mit Diana Baur bereits seine Nachfolgerin die Leitungsaufgaben an der Tempelhofer Straße 13 übernommen. Nach ihrem Bibliotheksstudium mit dem Schwerpunkt Medien und Kommunikation war die heute 44-Jährige zunächst in der Stadtbibliothek Bergheim tätig und arbeitete zuletzt seit 2013 in der Dürener Stadtbibliothek. Dort baute sie zahlreiche Kooperations- und Projekte wie die Medienwerkstatt und den Sommerleseclub auf. „Ich freue mich auf meine neue Aufgabe



Im Sojus 7 können Kinder und Jugendliche von 10 bis 14 Jahren mit Street-Art-Künstler Aran Hudson aka Cole Blaq die Welt der Stencils, Sticker und Graffiti kennenlernen.

Foto: Katharina Braun



Gut gelaunt präsentierten sich Monheimer Jurymitglieder samt Betreuung bei einem Treffen im Frühjahr.

Foto: Sonja Baumhauer

und habe viele Ideen im Gepäck“, versprach Baur bei der Begrüßung durch Sonja Baumhauer, Leiterin des Bereichs Bildung und Kultur. ■

Sommerferien

(bh/FST) Mit dem astronomischen Sommeranfang begann am 21. Juni offiziell die wärmste Jahreszeit. Kinder und Jugendliche freuen sich besonders auf die Sommerferien, in denen die städtischen Einrichtungen wieder ein buntes Programm versprechen. Eine Übersicht mit zahlreichen Aktionen vom 15. Juli bis zum 27. August steht auf der städtischen Internetseite zum Download bereit. Die städtische Kunstschule öffnet ihre Räumlichkeiten in der ersten und fünften Ferienwoche. Vom 15. bis zum 19. Juli erleben Kinder ab sechs Jahren mit Dozentin Heike Schwerzel eine kreative Reise zum Regenbogen. Jugendliche ab zehn Jahren können im gleichen Zeitraum mit Street-Art-Künstler Aran Hudson aka Cole Blaq die Welt der Stencils, Sticker und Graffiti kennenlernen. Beide Angebote kosten inklusive Material 50 Euro. Anmeldungen werden in der Kunst-

schule am Berliner Ring 9, unter Telefon 02173/951-4160, per E-Mail an kunstschule@monheim.de oder über das Anmeldeformular im Internet, www.monheim.de/kunstschule, entgegen genommen. Das „Circus Leben“ auf der Baumberger Bürgerwiese, das die städtische Kinder- und Jugendförderung organisiert, ist bereits ausgebucht. Dafür werden auch in diesen Ferien wieder verschiedene Ausflüge angeboten. Am Donnerstag, den 25. Juli, steht ein Ausflug ins Phantasialand auf dem Programm. Am Mittwoch, den 31. Juli, geht es zum Gaming Day in den Virtual-Reality-Erlebnispark 7th Space und am Dienstag, den 27. August, in den Trampolinpark Hi-Fly. Die Teilnahme kostet zwischen 10 und 25 Euro, Geschwisterkinder und Bezieher von ALG 2 zahlen den halben Preis. Nähere Informationen zu den Ausflügen gibt es bei Fabian Andrick, Telefon 02173/951-5143. Im Ulla-Hahn-Haus stellt die Mettmanner Autorin Petra Postert in der zweiten Ferienwoche, vom 22. bis zum 26. Juli, ihr Buch „Das Jahr, als die Bienen kamen“ vor und entwickelt mit den Teilnehmenden eigene Biengeschichten. In der dritten Ferienwoche, vom 29. Juli bis

zum 2. August, werden Kinder in der Schreibbase unter dem Motto „Bee my friend!“ kreativ und finden für die Rettung der Bienen spielerische, literarische und künstlerische Wege, sich für die brummenden Sympathieträger stark zu machen. Beide Angebote richten sich an 8- bis 14-Jährige und kosten pro Woche 60 Euro. Anmeldungen nimmt das Ulla-Hahn-Haus über die städtische Internetseite www.monheim.de/ulla-hahn-haus, per E-Mail an ullahahnhaus@monheim.de, telefonisch unter 02173/951-4140 oder persönlich in der gemeinsamen Geschäftsstelle mit der Kunstschule entgegen. Weitere Ausflüge und mehrtägige Jugendfreizeiten der katholischen und evangelischen Kirche, des Jugendklubs Baumberg und weiterer Anbieter finden sich in der Übersicht auf der städtischen Homepage www.monheim.de im Bereich „Kinder und Jugend“ unter „Ferienprogramme“. ■

Jugendbuchpreis

(nj/FST) Zum vierten Mal wird der Jugendbuchpreis Wi(e)derworte der Stadt Monheim am Rhein verliehen. Erstmals geschieht das gemeinsam mit dem Kulturamt der Stadt Bonn im Zeitraum des Rheinischen Lesefestivals Käpt'n Book am 22. November im Ulla-Hahn-Haus. Jetzt hat die Jury aus mehr als 40 Kindern und Jugendlichen ihre Shortlist mit sieben nominerten Titeln vorgestellt. Ein hartes Stück Arbeit liegt hinter den jungen Jurymitgliedern aus Bonn, Bornheim und Monheim am Rhein. Denn zu den Aufgaben

der Jury gehört nicht nur, innerhalb kurzer Zeit viele Bücher zu lesen und sich dazu eine Meinung zu bilden. Wer einen Buchpreis vergeben will, muss auch argumentieren, überzeugen und innerhalb der Gruppe für die eigenen Favoriten streiten können. Das hat die Jury in fünf verschiedenen Gruppen über drei Monate hinweg getan. Beteiligt sind das Clara-Fey-Gymnasium, das Amos-Comenius-Gymnasium und die August-Macke-Schule aus Bonn, die Heinrich-Böll-Sekundarschule Bornheim in Kooperation mit dem Nikolaus-Cusanus-Gymnasium Bonn sowie das Ulla-Hahn-Haus Monheim, wo sich Jugendliche der Monheimer weiterführenden Schulen und junge Menschen aus anliegenden Städten zusammengefunden haben. Die Jurymitglieder sind zwischen 11 und 17 Jahren alt, besuchen verschiedene Schulformen, haben unterschiedliche kulturelle Hintergründe und bilden die ganze Vielfalt des jungen Lesepublikums ab. Vor allem aber zeigen sie durch ihr großes Engagement: Lesen ist alles andere als out. Nach dreimonatiger Arbeit haben die Jury-Gruppen nun

insgesamt sieben Titel für den Preis nominiert, darunter sowohl Werke von bereits bekannten und erfolgreichen Autorinnen und Autoren als auch Debüts und Geheimtipps. Mitte September wird die Entscheidung über das endgültige Siegerbuch fallen, bevor die Jugendliehen die mit 2000 Euro dotierte Auszeichnung bei einem Festakt im Beisein der Namensgeberin, Schriftstellerin Ulla Hahn, Ende November in Monheim am Rhein überreichen werden. Ulla Hahn wurde 1945 im Sauerland geboren, sie wuchs mit ihrem Bruder in Monheim am Rhein auf. Sie gilt als eine der wichtigsten deutschen Lyrikerinnen der Gegenwart. Sie wurde unter anderem mit dem Deutschen Bücherpreis ausgezeichnet. Folgende Autorinnen und Autoren sind auf der Shortlist: Antje Wagner („HYDE“), Ava Reed („Die Stille meiner Worte“), Katja Brandis („Khyona – Im Banne des Silberfalken“), Lea-Lina Oppermann („Was wir dachten, was wir taten“), Margit Ruile („God's Kitchen“), Stefan Gemmel & Uwe Zissener („Befreiungsschlag“) und Tamara Bach („Mausmeer“). ■

Lohnsteuerhilfeverein

Neandertal e.V.



Wir haben Ihre Steuern im Blick und erstellen Ihre Einkommensteuererklärung im Rahmen einer Mitgliedschaft und unserer Befugnisse nach § 4 Nr. 11 StBerg.

Ihr Lohnsteuerverein: kompetent • engagiert • günstig

40789 Monheim · Fasanenweg 10 · Telefon 02173/978999

BUCHBENDER



Ihr Sanitätshaus mit Herz

Wir sind Lieferant aller Krankenkassen

Mediven Venen + Lymph Kompetenz-Zentrum
Kompressionsstrümpfe/-hosen · Bandagen
Brustprothesen · Inkontinenz · Pflegehilfsmittel

Inh. Beate Schultheis · Alte Schulstraße 30 · 40789 Monheim
Telefon 0 21 73 / 93 66 06 · Telefax 0 21 73 / 93 66 07



Werner Geser von der MEGA, Giuseppe Stricagnoli, Hartmut Baur, Leiter von Monheims Freiwilliger Feuerwehr, sowie André Schnieber und Markus Paikert. Foto: Norbert Jakobs



Gruppenbild bei der BOBplus-Mitgliederversammlung. Vorne mit dem blauen Sakko: Hans-Dieter Clauser. Foto: Michael de Clerque

Im Einsatz für das Allgemeinwohl

(nj) Brände bekämpfen, Leben retten – das Engagement der Freiwilligen Feuerwehr ist für das Allgemeinwohl nicht hoch genug einzuschätzen. Monheim am Rhein ist bereits gut ausgestattet, sucht jedoch weiterhin Verstärkung. Mit Giuseppe Stricagnoli und André Schnieber wurden nun zwei neue Mitglieder bei der Freiwilligen Feuerwehr begrüßt, die im wahrsten Sinne des Wortes Doppelschichten zum Wohle anderer in Kauf nehmen. Denn sie arbeiten bei Monheims kommunalem Energieversorger MEGA, wohnen aber in Hilden, wo sie ebenfalls in der Freiwilligen Feuerwehr aktiv sind. „Das ist vorbildlich. Ich hoffe, dass andere diesem Beispiel folgen“, sagt Hartmut Baur, Leiter von Monheims Freiwilliger Feuerwehr. Möglich machte die doppelte Mitgliedschaft NRW-weit eine entsprechende Änderung der Landesregierung bei der Laufbahnverordnung der Freiwilligen Feuerwehr. Doch die gesetzliche Voraussetzung zu schaffen, ist die eine Sache, für die Umsetzung braucht es Akteure wie Giuseppe Stricagnoli und André Schnieber, die für eine solche doppelte Einsatzbereitschaft zur Verfügung stehen. „Das ist wirklich ein tolles Engagement“, freut sich Baur. Er dankt aber auch der MEGA mit deren Geschäftsführern Udo Jürkenbeck und Dr. Christian Reuber an der Spitze dafür, dass sie im Falle eines Einsatzes die Mitarbeiter freistellt. „Das ist beispielhaft im Sinne des Allgemeinwohls.“ Übrigens: Giuseppe

Stricagnoli und André Schnieber sind nun keineswegs „nur“ während ihrer Arbeitszeit im Falle eines Alarms bereit zu helfen. Sie nehmen in ihrer Freizeit auch an Ausbildungs- und Übungsdiensten in Monheim am Rhein teil, um Mannschaft, Fahrzeuge und Geräte kennenzulernen. „Das ist sinnvoll, damit wir uns voll ins Team integrieren können“, sagen die beiden engagierten jungen Männer. Wer mehr wissen will über Monheims Freiwillige Feuerwehr, der kann die Leitung unter Telefon 02173/955-255 erreichen. E-Mail: feuerwehrleitung@monheim.de. Weitere Informationen gibt es auch auf der Homepage unter <https://www.monheim.de/stadtleben-aktuelles/feuerwehr/>. ■

BOB plus e.V.

(FST/PM) Sechs Jahre nach der Gründung des Vereins BOBplus e.V. blickte der Vorstandsvorsitzende Hans-Dieter Clauser in der jährlichen Mitgliederversammlung im Mai auf ein überaus erfolgreiches Jahr zurück. Neben den bewährten Angeboten (vom Infoabend für Jugendliche und ihre Eltern über Schüler- und Lehrer-Coachings bis hin zur jährlichen Messe in der Stadthalle Langenfeld) gab es im vergangenen Jahr ein neues Angebot: In mehreren Veranstaltungen gab der Motivationstrainer Markus Lennackers Jugendlichen und ihren Eltern Impulse für den Weg zum richtigen Beruf. Inzwischen werden Schülerinnen und Schüler aus den Städten Langenfeld, Monheim und Leichlingen erreicht. Mit 118 Ausstellern erzielte die Messe ei-

nen neuen Rekord. Die Gewinnung von Sponsoren und Mitgliedern und die BOB-Tour mit Betriebsbesichtigungen sind weitere Aufgaben. Bei den Vorstands-Neuwahlen wurde der Vorsitzende Hans-Dieter Clauser in seinem Amt bestätigt, ebenso wie Stellvertreter Pascal Kuschildgen und Schatzmeisterin Loreta Kusmin. Ein herzlicher Dank galt den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern Katja von Eysmond und Jürgen Spathmann sowie der bisherigen Geschäftsführerin Nadja Molsberger. Als Geschäftsführerin neu im Amt ist die Langenfelderin Kathrin Hombach. Zwölf Beisitzer unterstützen den Vorstand in seiner Arbeit. Auch der Termin für die nächste Berufsorientierungsbörse steht bereits fest; es ist der 13. Mai 2020. Der Verein BOBplus e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der sich in Langenfeld, Monheim und Leichlingen mit der Berufsorientierung von Jugendlichen beschäftigt, um die lokalen Unternehmen bei der Suche nach Fachkräften zu unterstützen. ■

Treffen mit Merkel

(FST/PM) Die NRW-Landräte haben sich am zweiten Tag der diesjährigen Landrätekonzferenz in Berlin mit Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel über kommunalrelevante Themen ausgetauscht. Die Landräte trafen sich mit Merkel am 7. Juni im Bundeskanzleramt in Berlin. Der Präsident des Landkreistags NRW, Landrat Thomas Hendele (Kreis Mettmann), bedankte sich bei der Kanzlerin für das konstruktive Treffen, bei dem die NRW-Landräte Gelegen-

heit hatten, ihre spezifischen Themen mit ihr zu erörtern. Im Mittelpunkt des Austausches standen Infrastrukturfragen zur Sicherung gleichwertiger Lebensverhältnisse im kreisangehörigen Raum. Auch die Energiewende stand auf der Agenda, insbesondere der Ausstieg aus der Kohleverstromung. Darüber hinaus sprachen die NRW-Landräte mit der Bundeskanzlerin über die Fortführung der Bundesbeteiligung an Flüchtlings-, migrations- und integrationsbedingten Kosten und thematisierten die Abläufe insbesondere bei Rückführungen abgelehnter Asylbewerber. Weitere Themen waren unter anderem Digitalisierung sowie kommunale Altschulden. ■

Europawahl

(FST) In Monheim am Rhein gab es bei der Europawahl 2019 folgendes Ergebnis: CDU 28,07 Prozent, Grüne 21,83 Prozent, SPD 18,72 Prozent, AfD 9,60 Prozent, FDP 6,83 Prozent, Die Linke 3,57 Prozent. ■

Junge Union (JU)

(FST/PM) Im großen Sitzungssaal des Kreishauses trafen bereits Mitte Juni die Delegierten der Jungen Union aus allen zehn kreisangehörigen Städten des Kreises Mettmann ein. Bei der Versammlung wählten die Delegierten ihren neuen Kreisvorstand. Der bisherige JU-Kreisvorsitzende, Sebastian Köpp, kandidierte erneut für diese Position und erhielt ein einstimmiges Wahlergebnis. In seinem Bericht

stellte Köpp die vielfältige und erfolgreiche Aktivität der KreisJU vor. Köpp kritisierte die CDU hart in Sachen politische Kommunikation: „Die CDU hat sich und der Jungen Union mit ihrer Ignoranz und Leichtfertigkeit gegenüber den Anliegen von ‘Fridays for Future’ und der inhaltlichen Bewertung der Kritik des Youtubers Rezo geschadet und schlimmer noch, die CDU hat es geschafft, eine ganze Generation von jungen Menschen gegen den Kopf zu stoßen. Die politische Kommunikation der CDU hat absolut versagt!“ Und: „Ein ‘Weiter so’ kann nicht einfach hingenommen werden.“ ■

Betreuer

(FST/PM) Gute Nachrichten für Berufsbetreuer und Betreuungsvereine: Der Deutsche Bundestag hat bereits im Mai das Gesetz zur Erhöhung der Betreuer- und Vormündervergütung beschlossen. Durchschnittlich wird die Vergütung von Betreuern und Vormündern um 17 Prozent angehoben. Diese Erhöhung ist das Ergebnis langer Verhandlungen mit den Bundesländern, die dem Gesetz im Bundesrat noch zustimmen müssen. In ihrem Wahlkreis hatte die Haaner Bundestagsabgeordnete Michaela Noll bereits Gespräche mit der örtlichen Diakonie über die Notwendigkeit einer Erhöhung der Vergütungspauschalen geführt. Für Noll steht fest: „Diese Erhöhung ist überfällig. Die gerichtlich bestellten Betreuerinnen und Betreuer leisten eine wichtige und unverzichtbare Arbeit, deren Bedeutung in Zeiten des demografischen Wan-



Die NRW-Landräte haben sich in Berlin mit Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel ausgetauscht. Foto: Kreisverwaltung Kreis Mettmann



Michaela Noll (2. von links) freut sich über den Bundestagsbeschluss. Foto: Büro Noll

dels sogar noch steigt. Sie übernehmen die rechtliche Betreuung von Personen, die aufgrund von körperlichen, geistigen, psychischen oder seelischen Leiden nicht mehr in der Lage sind, ihre Angelegenheit selbstständig zu regeln. Viele Betreuungsvereine und Berufsbetreuer waren in den letzten Jahren bereits gezwungen, aufzugeben, denn die letzte Vergütungsanpassung lag schon 13 Jahre zurück. Der Fortbestand dieser wichtigen Betreuer-Institution ist mit dieser Regelung gesichert.“ Die vereinbarte Erhöhung orientiert sich an den durchschnittlichen Kosten eines Betreuungsvereins für einen angestellten Vollzeitbetreuer. Um zu verhindern, dass erneut viele Jahre vergehen, bis eine möglicherweise erforderliche Anhebung erfolgt, wurde eine Evaluierung ins Gesetz verankert, die parallel beginnt und bis 2024 vorliegen muss. ■

Grüne

(FST/PM) Der Klimaschutz-Bericht aus dem letzten Planungs- und Umweltausschuss führt nach Einschätzung der Monheimer Grünen zwar viele Maßnahmen auf, stelle aber deren Auswirkungen auf die Umsetzung des Klimaschutzkonzepts nicht ausreichend dar. Der Klimaschutz in Monheim müsse für das Handeln der Monheimer Politik eine wesentlich höhere Bedeutung bekommen. Monheim müsse dazu beitragen, dass der Kreis Mettmann nicht länger die rote Laterne bei der Beheizung mit erneuerbaren Energien in NRW habe, fordert Manfred Poell, Ratsfraktionssprecher der

Grünen. Die Grünen fordern unter anderem die Planung und zü-

gige Umsetzung konkreter Klimaschutzmaßnahmen wie die

Förderung von Dachbegrünung und die Nutzung erneuerbarer

Energien sowie eine Stellenausweitung für den Klimaschutz. ■

Verteidigung von Anfang an ...



... ist die beste Verteidigung, wenn man plötzlich Beschuldigter in einem Strafverfahren wird. Gründe, warum viele mit dem Gang zum Strafverteidiger zuwarten und oft erst kommen, wenn eine Hauptverhandlung vor Gericht ansteht, gibt es viele:

„Wenn ich unschuldig bin, kann mir ja nichts passieren und das Geld für den Strafverteidiger kann ich mir sparen“, so denken viele Mandanten, die zu mir kommen, wenn die Einflussmöglichkeiten einer professionellen Strafverteidigung zu Beginn eines Verfahrens schon verstrichen, Zeugen schon gehört, Gutachten schon eingeholt und die Anklagen schon geschrieben sind. Dabei liegt gerade zu Beginn eines Ermittlungsverfahrens für einen vernünftigen Verteidiger häufig das Spielfeld offen, um eine Einstellung des Verfahrens zu bewirken und es erst gar nicht zu einer Hauptverhandlung kommen zu lassen.

Die frühe Einbeziehung eines Strafverteidigers sichert die Rechtsstaatlichkeit eines solchen Verfahrens, in dem der Bürger der Staatsgewalt der Strafverfolger ansonsten hoffnungslos unterlegen ist.

Dies sehen nicht nur Strafverteidiger durch die beruflich gefärbte Brille so, sondern auch die Europäische Union. Deshalb hat die EU bereits im Jahr 2016 Richtlinien mit den Arbeitstiteln „Prozesskostenhilfe im Strafverfahren“ erlassen, die die Bundesregierung längst in nationales Recht umgesetzt haben müsste. Da mit Beschuligtenrechten im Strafverfahren aber weder Meinungsumfragen noch Wahlen zu gewinnen sind, dümpelt die Umsetzung dieser Richtlinie, die, wenn man sie vernünftig in nationales Recht umsetzen würde, die Rechte der beschuligten Bürger im Strafverfahren auf Hinzuziehung eines Strafverteidigers erheblich ausweiten und stärken würde, nach wie vor im Gesetzgebungsverfahren herum.

Für eine Bevölkerungsgruppe hat die sie betreffende Richtlinie aber bereits heute erhebliche und erfreuliche Auswirkungen: Wem als Jugendlichen (14 bis 17 Jahre) eine Straftat vorgeworfen wird, der hat nach der EU-Richtlinie 2016/800 nicht nur das Recht auf einen Strafverteidiger von Anfang an,

wegen der besonderen Schutzbedürftigkeit von jugendlichen Beschuligten besteht sogar die Pflicht eines jeden Mitgliedsstaats der EU, dafür zu sorgen, dass jugendlichen Beschuligten von Anfang an eine professionelle Strafverteidigung zur Seite steht. Ausnahmsweise ergibt sich bereits aus dem Wortlaut der Richtlinie und der Tatsache, dass die Frist für die Bundesrepublik, diese Richtlinie in nationales Recht umzusetzen, abgelaufen ist, ein entsprechender Rechtsanspruch für jeden beschuligten Jugendlichen aus der EU-Richtlinie unmittelbar.

In der Praxis bedeutet dies, dass, seitdem die Frist zur Umsetzung der Richtlinie Mitte Juni abgelaufen ist, Jugendliche immer und ohne Ausnahme zu jedem Zeitpunkt des Verfahrens Anspruch auf einen vom Staat bezahlten Pflichtverteidiger haben.

Auf die Umsetzung der Richtlinie zu den Regelungen für Erwachsene bin ich schon gespannt. Hier lässt die Richtlinie dem nationalen Gesetzgeber ein wenig mehr Gestaltungsspielraum und die Rauchzeichen aus dem Gesetzgebungsverfahren lassen befürchten, dass von den richtigen und rechtsstaatlich gebotenen Segelanweisungen aus der EU-Richtlinie nicht allzu viel überbleibt.

Bei den Jugendlichen wird der Gesetzgeber aber an den klaren Weisungen der Richtlinie nicht vorbeikommen. Dies ist zumindest ein Schritt in die richtige Richtung. Die zusätzlich vernünftige und rechtsstaatlich großzügige Umsetzung der „Erwachsenen-Richtlinie“ wäre aber sicher der noch bessere Weg, um dem Bürger eine rechtsstaatlich gebotene professionelle Verteidigung zu garantieren.

Und bevor nun die „Alles-von-meinen-Steuergeldern-Keule“ geschwungen wird, sei darauf hingewiesen, dass die Kosten für den gesamten (nicht nur den strafrechtlichen) Justizapparat im Länderdurchschnitt (erschreckender Weise) bei gerade einmal drei Prozent des jeweiligen Gesamthaushalts liegen. Eine massive Erhöhung dieser Quote durch eine Ausweitung des Rechts auf Pflichtverteidigung steht nicht zu erwarten.

Rechtsanwalt Moritz E. Peters
Fachanwalt für
Strafrecht und Arbeitsrecht
Rechtsanwälte
Peters, Szarvasy, Schröder
Rechtsanwälte
in Bürogemeinschaft
Krischerstraße 22
40789 Monheim am Rhein
Telefon 02173/1098500
www.peters-szarvasy.de

Foto: privat ■

DER NEUE ŠKODA SUPERB.



ŠKODA

**Jetzt
vorbestellen.**

Was wirklich zählt.

Er ist nicht nur groß, er ist großartig: der Neue ŠKODA SUPERB. Mit seinem Design-Update, mit innovativen Technologien und enormem Platzangebot bietet er Ihnen alles, was für Sie zählt. Zu seinen vielen Neuerungen gehören unter anderem Matrix-LED-Scheinwerfer (Serie ab Style), verbesserte Fahrerassistenzsysteme und ein Design, das Eleganz, Sportlichkeit und Komfort perfekt in Einklang bringt. Für Fahrigenuss vom Feinsten. Entdecken Sie, worauf es wirklich ankommt: im Neuen ŠKODA SUPERB. ŠKODA. Simply Clever.

Abbildung zeigt Sonderausstattung.

AUTOZENTRUM JOSTEN GmbH & Co. KG

Benzstraße 1, 40789 Monheim am Rhein
T 02173 940330, F 02173 9403333
info@auto-josten.de, www.auto-josten.de